

Familie

als

Zeugnis

© 2004 Missionsdienst *LA**V* *L*ehret *A*lle *V*ölker
Gerhard & Ellen Schadt-Beck
Postfach 154
74344 Lauffen a. N.
Fon + Fax: 0049-(0)7133-75 27

INHALT

- | | |
|--|-------|
| 1. Sprüche 14,26; 20,7.19 | S. 5 |
| 2. Die Familie, Gottes Schöpfung | S. 6 |
| 3. Menschen-Familie durch Geburt –
Gottes-Familie durch Neugeburt | S. 11 |
| 4. Gottes Schule und Neuschöpfung | S. 14 |

SPRÜCHE 14,26

„Wer den HERRn fürchtet, der hat eine sichere Festung,
und seine Kinder werden auch beschirmt.“

SPRÜCHE 20,7:

„Ein Gerechter, der in seiner Frömmigkeit wandelt,
des Kindern wird's wohl gehen nach ihm.“

SPRÜCHE 22,19

„Dass deine Hoffnung sei auf den HERRn,
erinnere ich dich an solches heute, dir zu gut.“

DIE FAMILIE, GOTTES SCHÖPFUNG

1.Mose 1,27-28

„Und Gott schuf den Menschen Ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf Er ihn; und schuf sie, einen Mann und eine Frau. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan, und herrschet ...“

Gott Selbst hat die Familie erschaffen und gegründet und gleich auf den ersten Blättern der Bibel vorgestellt.

1.Mose 1,2.26

Welche Freude hat den dreieinigen Gott bewegt, als Er Mann und Frau erschuf, um durch sie die Familie zu gründen! Von Adam und Eva an sollte jedes Ehepaar Kinder für das Reich Gottes zeugen und erziehen. Darum lesen wir in der Selbstoffenbarung der WEISHEIT, zu der Gott den HERRN JESUS CHRISTUS gemacht hat, im Zusammenhang mit der Schöpfung: **„Und spielte auf Seinem Erdboden, und Meine Lust ist bei den Menschenkindern.“**

Sprüche 8,31

1.Mose 3,6

Doch noch bevor das erste Kind gezeugt wurde, geschah das Katastrophale: der Mensch sagte „Nein“ zu seinem Gott und wählte Satan und damit Augenlust, Fleischeslust und hoffärtiges Leben. Seitdem gab es einen einschneidenden Bruch in der Geschichte Gottes mit dem Menschen. Dieser gravierende Einschnitt wird uns in 1.Mose 5 so beschrieben:

1.Johannes 2,16

1.Mose 5,1-3

„Dies ist das Buch von des Menschen Geschlecht. Da Gott den Menschen schuf, machte Er ihn *nach dem Bilde Gottes,*

und schuf sie, einen Mann und eine Frau, und segnete sie und hieß ihren Namen Mensch zur Zeit, da sie geschaffen wurden.

Und Adam war 130 Jahre alt und zeugte einen Sohn, *der seinem Bild ähnlich war, und nannte ihn Seth.“*

Adam und Eva spiegelten am Anfang das Bild Gottes wider. Das erste Ehepaar lebte in ungebrochener Gemeinschaft mit seinem Schöpfer und miteinander. Sie hatten ein echtes und ganzes „Ja“ zu Gott und vertrauten und folgten Seinem Wort. Ihr Wesen und ihre wechselseitige Beziehung offenbarten darum das Wesen Gottes:

„Gott ist Licht.“ Und „Gott ist Liebe.“

1.Johannes 1,5

1.Johannes 4,16

Alles, was sie in ihrem Geist bewegte(n), war **Licht** und darum Wahrhaftigkeit, Gerechtigkeit, ... und **Liebe**.

Alles, was sie wollten, dachten und empfanden, war **Licht** und **Liebe** und darum Barmherzigkeit...und Gnade.

Alles, was sie redeten und taten, war **Licht** und **Liebe**.

Warum? Weil sie von Gott lebten, d.h. in völliger Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott, und so für Ihn und für einander das Bild Gottes widerspiegelten.

Das aber änderte sich schlagartig, als das erste Ehepaar den Widersacher Gottes wählte. Seit dem ist Gottes Bild in ihnen zerstört und nur noch teilweise sichtbar. Und von den Kindern des gefallenen Adam, also von der ersten Familie auf Erden, heißt es: **„seinem Bild ähnlich.“**

1.Mose 5,3

Musste Gott nun Seinen Plan aufgeben, Kinder für Sein Reich geboren werden zu lassen, Familien für Sein Reich zu schaffen?

Hören wir, was Er Selbst in der Heiligen Schrift dazu sagt. Wir lesen nach dem Sündenfall die wunderbare Siegesverheißung Gottes, die Er vor Seinem Widersacher und damit vor der unsichtbaren und sichtbaren Welt ausspricht:

1.Mose 3,15

**„Und Ich will Feindschaft setzen
zwischen dir und der Frau und
zwischen deinem Samen und ihrem Samen.
Derselbe soll dir den Kopf zertreten und
Du wirst Ihn in die Ferse stechen.“**

Offenbarung 13,8

Gott offenbarte also Seinem ersten Menschen- und Ehepaar den SCHLANGENZERTRETER, JESUS CHRISTUS, das LAMM GOTTES, „**das erwürgt ist von Anfang der Welt.**“

Und wie reagierte Adam, der erste Mensch, auf Gottes erste Evangeliumsverkündigung?

1.Mose 3,16-19

Gott zeigte ja *Eva* die schmerzreichen Folgen ihres Ungehorsams für das Kindergebären auf, also für das Werden der Familie, und auch für ihre Beziehung zu ihrem Ehemann Adam. Und *Adam* sagte Er die Verfluchung des Ackers an mit Dornen und Disteln und damit eine erhebliche Erschwerung der gesegneten Arbeit des Broterwerbs. Ja, Gott bestätigte Adam die bittere ihm bereits angekündigte Folge des Ungehorsams, nämlich den Tod. Und dennoch – nach dem Gerichtsreden des gerechten Gottes - lesen wir im nächsten Vers: „**Und Adam nannte seine Frau Eva** ^{TMε□} ⇔ **chawwah, darum dass sie**

1.Mose 3,20

eine Mutter ist aller Lebendigen.“

Das hebräische Wort ^{TMε□} ⇔ chawwah bedeutet „**Leben**“.

Es ist verwandt mit der Wurzel [□] ⇔ chajjah, „**Sein**“.

Der eigentliche Name Gottes ^{TMΣTM} **Jahwe**,

„**der ewig Seiende**“,

enthält diese beiden Bedeutungen „**Sein**“ und „**Leben**“.

1.Mose 3,21

Wie also antwortete Adam auf Gottes Evangeliums-verheißung mitten im Gericht? Adam glaubte. Er beugte sich wohl unter Gottes Gericht. Doch unmittelbar darauf – noch bevor Gott ihm und seiner Frau „**Röcke von Fellen**“ gab - folgte das göttliche „**Aber**“, das „**Dennoch**“ des Glaubens durch Gottes ersten Menschen Adam!

„**Derselbe**, der SAME der Frau, **soll dir**, dem Satan, **den Kopf zertreten.**“ Diesem Evangelium Gottes glaubte Adam und drückte diesen Glauben aus in der

Namensgebung seiner Frau „Eva ... **Mutter aller Lebendigen.**“

Was aber war die Kraft dieser Verheißung Gottes? Und damit auch die Kraft ihrer Erfüllung? „**Du wirst Ihn in die Ferse stechen**“, hatte Gott zur Schlange gesagt. Das war der Preis, das Kreuz, das Blut Jesu Christi. „... **dadurch dass Er Frieden machte durch das Blut Seines Kreuzes – durch Ihn ...**“

1.Mose 3,15

Kolosser 1,20

Von dem Sündenfall an konnte jedes Ehepaar immer nur durch das Blut zu Gott kommen, nämlich durch das stellvertretend vergossene Blut eines Lammes, einer Ziege, eines Widders, eines Ochsen oder einer Taube.

1.Mose 3,21

1.Mose 4,4-5

2.Mose 12; 29

Das durch eigene Schuld verwirkte Leben konnte und kann nur durch anderes Leben wiederhergestellt werden. Dabei waren allerdings die Tieropfer nur ein Typus, ein Hinweis auf das OPFER des LAMMES GOTTES. Denn es **“kann doch einen Bruder niemand erlösen noch ihn Gott versöhnen (denn es kostet zu viel, ihre Seele zu erlösen; man muss es lassen anstehen ewiglich).“** Nur JESUS genügt, um Gottes Ehre wiederherzustellen und das verwirkte Leben zurückzugeben, ja mehr als wiederherzustellen. Denn was der erste Adam durch die Sünde verlor, brachte der letzte ADAM mehr als wieder zurück. Das zukünftige Paradies nämlich ist unverlierbar. In Ewigkeit sprechen für uns Jesu Wunden. **„Und siehe, in der Mitte ... ein Lamm, wie geschlachtet.“**

1.Mose 9,6

Hebräer 9-10

Psalm 49,8-9

1.Korinther 15,45

1.Korinther 15,47

Offenbarung 5,6

Wir erkennen also:

Die ersten Kinder und alle Kinder sind
seit den ersten Eltern und durch die ersten Eltern
unter der Macht der Sünde.

Römer 5,12-21

Die erste *Ehe* war noch ohne Sünde!

Was aus Gottes Hand kam, war ohne Sünde.

Die erste *Familie* dagegen war bereits unter der Sünde.

Was aus des Menschen Hand kam, war Sünde.

Durch Unglaube und Misstrauen gegen Gottes Wort hatte 1.Mose 3,1
das erste Ehepaar Gottes Gegenwart verloren. 1.Mose 3,3

Durch den **Glauben an Gottes Wort** brachte Gott es zu Ihm zurück.

1.Mose 3,22-24

Durch den **Glauben** des *Ehemannes*, Adam, an Gottes Evangelium und damit **an den verheißenen SAMEN** JESUS CHRISTUS stellte Gott das zerbrochene Verhältnis wieder her. Zwar wurde das Paar aus dem Paradies vertrieben; denn das unter die Sünde verkaufte Fleisch und Blut können Gottes Gegenwart nicht ertragen. Die Finsternis kann bei dem Licht, bei dem verzehrenden Feuer, nicht wohnen. Doch Gott gab Seinen Plan der Familie nicht auf, sondern gebrauchte Eva sogar zur Erfüllung Seiner Evangeliumsverheißung.

Jesaja 33,14

Der Herr Jesus Christus kam aus ihrer Linie – nicht über Kain, den ersten Mörder, auch nicht über Abel, den ersten Märtyrer, aber über den Ersatz für Abel: Seth.

1.Mose 4,25

So sehen wir die mehr als wiederherstellende Gnade Gottes

Römer 5,20

- in der ersten Ehe (1.Mose 3,15.21.22b) und
- in der ersten Familie (1.Mose 4,4)

als Gottes Leitfaden

für alle Familien

1. nach dem Fall (1.Mose 3-6)
2. nach der Flut (1.Mose 7-9) und
3. nach dem Turmbau zu Babel (1.Mose 10-11).

Hebräer 11

ergriffen durch den Glauben!

Hebräer 9,22

Und zwar kraft des Blutes Jesu Christi!
Kraft des stellvertretend vergossenen Blutes des Lammes

1.Mose 12,3

1. in der Familie Abrahams: Isaak, Jakob und Joseph (1.Mose 12-50)
2. in dem Volk Israel, den *Kindern* Israel (2.Mose – Apostelgeschichte 2) und

3. in der Gemeinde Gottes
(Apostelgeschichte – 1.-2.Johannesbrief: *Kindlein*).
MENSCHEN-FAMILIE DURCH GEBURT
GOTTES-FAMILIE DURCH NEUGEBURT

Jede natürliche Geburt soll nach Gottes ewigem Retterwillen zu einer geistlichen Geburt führen.

1.Timotheus 2,4
2.Petrus 3,9

Wie wichtig ist es, diese Priorität Gottes auch in unser Herz zu nehmen als Vater und Mutter und als geistliche Väter und Mütter.

Gott hat dir eine natürliche Familie geschenkt, damit jedes deiner Kinder auch zur geistlichen ewigen Gottesfamilie gehört, wo Jesus Christus der Erstgeborene unter vielen ist. **„Ich und die Kinder, die mir der Herr gegeben hat.“**

Jesaja 8,18
Hebräer 2,13

Durch den Sündenfall sind auch unsere Kinder in Sünden empfangen und geboren. Darum will Gott gerade Vater und Mutter gebrauchen, um die Kinder erkennen zu lassen, dass sie die Erlösung durch Jesu Blut brauchen, damit sie recht früh an Ihn glauben, wie auch Vater und Mutter an Ihn glauben.

Denn Vater und Mutter sind stellvertretende Autorität Gottes. Durch den irdischen Vater lernt das Kind den himmlischen Vater kennen. Durch die Mutter lernt es das Vertrauen in Gott, der uns tröstet, wie einen seine Mutter tröstet.

Wie offenbart der irdische Vater seinem Kind den Vater im Himmel? Wie tröstet einen seine Mutter?

1. Sie sind da für ihr Kind.
2. Sie nehmen sich Zeit für jedes Kind.
3. Sie lieben ihr Kind bedingungslos durch
 - a. Güte und Strenge
 - b. Konsequenz und Flexibilität
 - c. Beten und Segnen

- d. Anteilnahme und Selbständigwerden-lassen

Darum lasst das all euer Trachten und Flehen sein, durch den Glauben an Jesus zu leben, damit ihr euren Kindern eine Ermutigung seid und nicht ein Hindernis!

Leiblicher Vater und geistliche Mutter und geistlicher Vater und geistliche Mutter, sei Gottes Mitarbeiter, damit deine Kinder früh – noch bevor die Welt sie prägen konnte – den Herrn Jesus kennen lernen, Ihm ihre Sünden bekennen und Ihn in ihr Herz aufnehmen!

2.Mose 12

Das stellvertretende Opfer Jesu, Sein stellvertretend für unsere Sünden vergossenes Blut, lebe, bete, singe deinem Kind ins Herz hinein!

Apostelgeschichte
16,31

„Glaube du an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus gerettet werden.“

Davon lass dich durch niemanden und nichts abbringen! Dieser Glaube wird oft durch viel Leiden geprüft, damit er durch Geduld das Ziel Gottes erlangt!

Hiob 1,5

Da gilt es immer wieder, Buße tun, stellvertretend Buße tun (Korah), damit der Heilige Geist das Kind früh von neuem geboren werden lassen und in *Gottes* Bild hineinprägen kann!

Durch eure bedingungslose Liebe hilft ihr dem Kind, stark zu werden und in dieser letzten Phase unserer Endzeit gegen den Strom zu schwimmen. So wie Daniel es erlebt und dann auch gepredigt hat:

Daniel 11,32

2.Mose 1,17

2.Mose 2,2

Hebräer 1123.27

„Aber die vom Volk, so ihren Gott kennen, werden sich ermannen und es ausrichten“ (Luther).

„Die Leute aber, die ihren Gott kennen, werden fest bleiben und handeln“ (Schlachter).

Das brauchen eure Kinder! Gott will starke Leute aus ihnen machen, die „Ja“ sagen zu Ihm und Seinem Wort,

auch wenn alle andern schweigen, sich anpassen oder sie ausgelacht werden.

Erwartet von eurem ungläubigen Kind Gehorsam, aber nicht, was es nur als gläubiges Kind tun kann: beten, vergeben, Feinde lieben.

Andreas meinte ganz traurig: „Ich will doch lieb sein. Aber ich kann nicht.“ Das war eine Gelegenheit für seine Mutter, ihm die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Wiedergeburt zu erklären.

Es gibt seit dem Sündenfall zwei unsichtbare Reiche, nämlich das Reich Gottes – von Anfang an – und das Reich Satans – seit seinem Sündenfall. Wer umkehrt von seinen Sünden und den Herrn Jesus aufnimmt in sein Herz, wird versetzt in das Reich des Sohnes Seiner Liebe. Wer aber unbußfertig bleibt, kann Gottes Reich nicht sehen und nicht hineinkommen.

Kolosser 1,13

Johannes 3,3.5.7

Vater und Mutter dürfen Mitarbeiter Gottes sein, dürfen aber gerade in Glaubensdingen keinen seelischen Zwang ausüben oder den Glauben als eine Leistung darstellen: „Schau mal, wie mein Kind betet oder wie es Stille Zeit macht.“

In Vater und Mutter darf durch den Glauben sichtbar werden das Bild Gottes, Jesus Christus: Licht und Liebe:

1.Korinther 13

**Die Liebe ist langmütig und freundlich,
die Liebe eifert nicht,
die Liebe treibt nicht Mutwillen,
sie bläht sich nicht,
sie stellt sich nicht ungebärdig,
sie sucht nicht das Ihre,
sie lässt sich nicht erbittern,
sie rechnet das Böse nicht zu.
Sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit,
sie freut sich aber der Wahrheit;
sie verträgt alles,
sie glaubet alles,
sie hoffet alles,**

sie duldet alles.

Die Liebe höret nimmer auf.“

GOTTES SCHULE UND NEUSCHÖPFUNG

Was Adam, der erste Mensch, durch sein „Nein“ zu Gottes Wort verlor, gewann Christus, der andere Mensch, durch Sein „Ja“ zu Gottes Wort und Willen mehr als zurück.

Wer aber Ihn, den Herrn „vom Himmel“ auch zum Herrn seines Herzens krönt durch die Ganzhingabe seines Lebens, erfährt, dass Er, Jesus Christus, durch den Heiligen Geist in ihm durch den Glauben an Gottes Wort das verlorene Bild Gottes wiederherstellt.

2.Timotheus 3,16-17, „Denn alle Schrift von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung*, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, dass ein Mensch Gottes sei vollkommen, zu allem guten Werk geschickt.“

Im griechischen Urtext kann man dieses Wort auch übersetzen mit „Wiederherstellung in das Bild Jesu“.

Der Heilige Geist bestätigt dies durch das Wort in **1.Johannes 3,1-3:**

**„Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeigt,
dass wir Gottes Kinder sollen heißen!
Darum kennt euch die Welt nicht,
denn sie kennt Ihn nicht.
Meine Lieben, wir sind nun Gottes Kinder,
und es ist noch nicht erschienen, was wir sein werden.
Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird,
dass wir *Ihm gleich sein* werden;
denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist.
Und ein jeglicher, der solche Hoffnung zu Ihm hat,
reinigt sich, gleichwie Er auch rein ist.“**

Ihm gleich sein

Dazu muss und darf unser Auftrag als Vater und Mutter dienen. Während wir Ihm so dienen durch Jesu Geist, Wort und Blut, dient Er uns und unseren Kindern, und uns besonders durch unsere Kinder und speziell durch unsere Sorgen-Segenskinder, damit Seine Art nur umso herrlicher offenbar wird und wir dem Bild der Lehre gehorsam werden. Denn die Schwachen sind die nützlichsten!

Römer 6,17
1.Korinther 12

Mögen wir zu denen gehören, die Seinen Waisen zum Siege verhelfen!

Jeremia 5,28

Durch den VATER aller Väter und Seine beiden Gaben – Jesus Christus und den Heiligen Geist – ist dies möglich – damit Sein Ruhm durch uns und unsere Kinder vermehrt werde bis in Ewigkeit! **„Denn dadurch wird der Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und eure Frucht bleibe und werdet Meine Jünger!“**

Johannes 15,8